

Besuch in der jüngsten Region Vorarlbergs

Das Rheindelta ist der jüngste Landesabschnitt Vorarlbergs. Entstanden durch Anschwemmungen des Alpenrheins, wächst das Rheindelta auch heute noch stetig weiter in den See hinein. An der Schnittstelle zwischen Land und See entstand so eine einmalige Landschaft, die vielen seltenen Tieren und Pflanzen als Lebensraum und der heimischen Bevölkerung als Naherholungsgebiet dient.

WALTER NIEDERER



Das Rheindelta – ein wichtiges Naherholungsgebiet für Mensch und Tier.

Streuwiesen, naturnahe Auwälder und große zusammenhängende Schilfgürtel mit einer ausgedehnten Flachwasserzone; all das ist im Rhein-

Die Flachwasserzone

Ein ganz besonders wichtiger Lebensraum ist die ausgedehnte Flachwasserzone des Rheindeltas. In den flachen

eine enorme Vielfalt an Leben entwickeln. Hier laichen im Frühjahr die Flussbarsche ab, im angrenzenden Schilfgürtel brüten Haubentaucher und Rohrdommeln. Im Sommer wachsen Wasserpflanzen und Muscheln heran und dienen so im Herbst zahlreichen Wasservögeln als Verpflegung auf ihrem Weg in den Süden.

Platz für Mensch und Tier

Diese Uferabschnitte sind aber nicht nur Laich- und Bruträume für heimische



„Wir tragen die Verantwortung, das Rheindelta für die nächsten Generationen zu erhalten!“

Werner Schneider, Obmann des Naturschutzvereins Rheindelta

delta erhalten geblieben. Diese naturnahen Lebensräume bieten Platz für seltene Tier- und Pflanzenarten, die sich zum Teil nur mehr hier finden. Sie haben sich an die oft extremen Hochwasser des Rheins und des Bodensees angepasst und so Jahrtausende überlebt.

Uferabschnitten, die bis über zwei Kilometer in den See hineinreichen, kann sich



„Ich schätze das Gebiet als Joggingstrecke und im Sommer als Badeplatz.“

Manuela Zirovnik, Kindergärtnerin Gailbau

Fische und Vögel, sie sind auch für uns Menschen wichtige Naherholungsgebiete. Im Gegensatz zu anderen Schutzgebieten am deutschen und am Schweizer Bodenseeufer sind bei uns auch viele (nicht alle) Nutzungen erlaubt. Im Rahmen einer aktiven, aber unauffälligen Besucherlenkung wird versucht, ein



„Die Fischerei arbeitet konsequent an der Erhaltung und Wiedergewinnung des Lebensraumes für Fische mit.“

Egon Helbok, Präsident des Fischereiverbands Vorarlberg

Nebeneinander von Tier und Mensch auf engem Raum zu bewerkstelligen. Mitten im Schutzgebiet werden so Plätze angeboten, an denen man auch grillen, baden oder anderen Wassersportarten frönen kann. Damit dieses Nebeneinander von Natur und Mensch funktionieren kann, braucht es aber auch Regeln und ein Verständnis der Besucher, dass nicht überall alles möglich sein kann.

Naturschutzverein Rheindelta

Der Naturschutzverein Rheindelta sieht sich als Mittler zwischen Naturschutz- und Nutzungsinteressen, zwischen Interessenvertretern und Behörden. Er kümmert sich auch um die Forschung im Rheindelta. Es werden jährlich Gesundenuntersuchungen an Schwänen und notwendige Pflegemaßnahmen an Streuwiesen durchgeführt. Im Rahmen von Exkursionen wird versucht, ein besseres Verständnis für unsere Natur zu erreichen.

So erreichen Sie uns:

Naturschutzverein Rheindelta
Rheindeltahaus
Geschäftsführer Walter Niederer
Im Böschen 25
6971 Hard
T +43(0)5578/74478
E office@rheindelta.org
I www.rheindelta.org



Das Rheindeltahaus ist Treffpunkt für alle Naturinteressierten. Mitten im Naturschutzgebiet Rheindelta (Rohrspitz) ist auch Platz für die Naherholung.



Der Naturschutzverein Rheindelta führt auch Forschungsprojekte durch: zum Beispiel Gesundenuntersuchungen an Schwänen.



Der Seesaiblingbestand im Bodensee nimmt zu.